

Freilichttheater

Ein Theaterabend voller Intrigen, Lügen und einer kleinen Portion Wahrheit



Das Freilichttheater in Wangen begeistert mit Molières Klassiker – trotz Wetterchaos. Ein Spiel über Masken, Intrigen und die Sehnsucht nach Ehrlichkeit.

■ Jasmina Pavlovic

Intrigen gehören zur Menschheit wie der Schatten zum Licht. Seit jeher erzählen Geschichten von Verrat, falschen Freunden und der ewigen Suche nach Wahrheit. Warum nur fällt es uns

so schwer, ehrlich zueinander zu sein? Warum wird oft mehr hinter dem Rücken gesprochen als von Angesicht zu Angesicht? Es sind diese tief menschlichen Fragen, die das diesjährige Freilichtthea-

ter auf dem Dorfplatz von Wangen auf eindrucksvolle und bewegende Weise aufgriff.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2.



Publikum trotz dem Regen – gebannt von der packenden Inszenierung unter freiem Himmel. (Fotos jp)

Das Zürcher Ensemble des «Theater Kanton Zürich» brachte unter freiem Himmel eine packende Inszenierung auf die Bühne, die an Dramatik und psychologischer Tiefe kaum zu überbieten war. Molière's berühmte Komödie des 17. Jahrhundert «le Misanthrope» – auf Deutsch «Der Menschenfeind» – ist seit Jahrhunderten ein fester Bestandteil der Weltliteratur und dennoch hoch aktuell. Zentrum der Handlung: ein kleiner Freundeskreis in einem Hof, der von aussen harmonisch wirkt, doch in Wahrheit tief gespalten ist. Freundschaften entpuppen sich als Fassade, Loyalität ist nur ein Wort, und hinter jedem Lächeln verbirgt sich ein Dolch. Die Zuschauer wurden Zeugen eines emotionalen Drahtseilakts, bei dem es um verletzte Gefühle, falsche Liebe und die vergebliche Suche nach Aufrichtigkeit ging. Im Mittelpunkt stand unter anderem eine junge Witwe, um die sich alle Männer rissen. Jeder wollte

ihr Herz, doch sie spielte ein doppeltes Spiel – mit allen. Charmant, verführerisch und gleichzeitig manipulierend, zog sie ihre Verehrer in einen Sumpf aus Hoffnung und Enttäuschung. Nur der Idealist und «Menschenfeind» Alceste – der einzig Ehrliche – sprach stets aus, was er fühlte und dachte. Seine Offenheit war seine Stärke und zugleich seine Schwäche, denn er verstand nicht, warum man Freundschaft nur vorgibt, um danach schlecht übereinander zu sprechen. Warum fällt es uns so schwer, ehrlich zu sein? Obwohl er adeliger Abstammung war, zelebriert er seine Unabhängigkeit gegenüber dem königlichen Hof und weigerte sich, in seinem Reden und Verhalten Kompromisse mit der Wahrhaftigkeit zu machen. Doch auch Alceste wurde schliesslich enttäuscht, als ans Licht kam, dass selbst er nur ein Spielball in den Intrigen der jungen Frau war. Am Ende wendete er sich ab – nicht aus Groll, sondern aus Konsequenz.

Was bleibt, ist ein Gefühl von Leere, aber auch von Klarheit. Nur zwei der Figuren fanden zueinander – still, ehrlich und aufrichtig. Ein zarter Lichtblick in einem Stück, das von Masken und Enttäuschungen lebt.

Ein unerwarteter Regenguss – und ein Theaterabend, der trotzdem glänzte

Der Abend hätte nicht dramatischer beginnen können – nicht nur auf der Bühne, sondern auch am Himmel über Wangen. Schon zu Beginn war das Wetter unsicher, weshalb die Zuschauer vorsorglich mit Regenschirmen ausgestattet wurden. Eine weise Entscheidung, denn kurz nach dem ersten Akt öffnete der Himmel seine Schleusen. Es regnete in Strömen, sodass eine etwa 20-minütige Pause eingelegt werden musste. Doch die Besucher nahmen es mit Humor: Die Pause wurde genutzt, um sich an der Bar zu stärken, zu plaudern – und sich innerlich auf den zweiten Teil vorzubereiten.

Nach dem heftigen Regenguss ging es weiter – und wie! Die Schauspielerinnen und Schauspieler des Theater Kanton Zürich bewiesen nicht nur enormes Talent, sondern auch beeindruckende Professionalität. Sie improvisierten charmant, bezogen den Regen in ihr Spiel ein und hielten die Spannung durchgehend hoch. Trotz Nässe und kühlen Tropfen blieb das Gefühl spannend. Der Dorfplatz von Wangen verwandelte sich unter dem Regenhimmel und den Scheinwerfern in eine Bühne der grossen Gefühle. Gelacht wurde ebenso wie mitgeföhlt – und vielleicht genau deshalb wurde dieser Abend für viele unvergesslich.

Ein besonderer Abend, der lange nachhallt

Der Kulturkreis Wangen-Brüttisellen kann stolz sein: Trotz Wetterkapriolen bleibt dieser Freilichtabend als ein besonderes Erlebnis in Erinnerung. Die Zuschauer lobten einstimmig die grossartige Leistung des Zürcher Ensembles – ihre Ausdruckskraft, ihre Stimme, ihre Präsenz. Man spürte das Können und die Leidenschaft jeder einzelnen Szene. Und vielleicht war es gerade der Regen, der das Thema des Stücks noch greifbarer machte. Denn wie im Leben sind es nicht die perfekten Momente, die uns formen – sondern jene, in denen es regnet, wir aber trotzdem bleiben, zuhören und mitfühlen.

Am Ende dieses besonderen Theaterabends bleibt eine Botschaft: Intrigen mögen unterhalten – doch im Leben geht es um mehr. Um Aufrichtigkeit, um wahre Freundschaft, um den Mut zur ehrlichen Meinung. Denn nur wenn wir beginnen, offen und ehrlich miteinander zu sein, können wir Vertrauen und echte Nähe schaffen. Und das – so zeigte sich an diesem Abend unter dem Himmel von Wangen – ist das, was im Leben wirklich zählt.

